Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 40 (1919)

Heft: 4-5

Artikel: Zu unserer Stiftungsurkunde

Autor: Lüthi, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-267550

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PIONIER

Organ
des schweizerischen Schulmuseums in Bern

XL. Jahrgang. **№ 4/5.** **Bern,** 7. August 1919.

Preis pro Jahr: Fr. 2 (franko), durch die Post bestellt 20 Cts. mehr.
Anzeigen: per Zeile 40 Rp.

Inhalt: Zu unserer Stiftungsurkunde. — Stiftungsurkunde. — Heimatkunde (Fortsetzung). — Neue Zusendungen 1918.

Zu unserer Stiftungsurkunde.

Als 1878 die „Schweizerische permanente Schulausstellung in Bern“ gegründet wurde, machte man auch dafür Propaganda, diese Anstalt mit dem Gewerbemuseum zu verbinden, wie in Zürich. Ich wehrte mich dagegen, durchaus nicht aus Abneigung gegen den damaligen Direktor, sondern in der Erkenntnis, dass ein Schulmuseum unter der Leitung eines Schulmannes stehen muss, der die Bedürfnisse der Schule kennt und dafür Interesse hat. Man wählt an das historische Museum einen Historiker, an ein naturhistorisches Museum einen Naturforscher usw. Auch hatte ich in Stuttgart auf einer Studienreise ein Schulmuseum gefunden, das schon 16 Jahre bestand, aber in einem traurigen Zustand war, eben weil es zum Gewerbemuseum gehörte. Sechs Jahre später fand ich keine Veränderung, und es änderte nicht viel, als es in einem Neubau von zehn Millionen Mark die schönsten Räumlichkeiten erhielt. In Zürich erkannte man nach vier Jahren ebenfalls, dass das Pestalozzianum unter die Leitung eines Schulmannes gehöre, und trennte es vom Gewerbemuseum. Wir haben in Bern auch deswegen einen Schulmuseumsverein gegründet, damit das Schulmuseum stets in Fühlung mit der Lehrerschaft bleibe und sich auf ihre Mitarbeit stützen könne. Aus diesem Grunde wünschten wir auch nicht, das Schulmuseum in eine Staatsanstalt zu verwandeln, sondern wir zogen es vor, es als öffentliche Stiftung unter die Aufsicht der Regierung zu stellen, wodurch die Mitwirkung der Lehrerschaft gesichert wird. Denn die Lehrerschaft muss das nächste Interesse an der Stiftung haben. *E. Lüthi.*